

NEUERUNGEN MFA 2025

BBK Tullnerfeld

KURZINFORMATION ÜBER ÄNDERUNGEN IN DER GAP

Sehr geehrte Landwirtinnen und Landwirte,

diese Präsentation verschafft einen kurzen Überblick über Änderungen die sich ab dem Mehrfachantrag 2025 ergeben.

Die wesentlichen Informationen für die Bezirksbauernkammer Tulln wurden in dieser Präsentation zusammengefasst, daher enthält die Info nicht alle Änderungen.

Die [aktuellen Merkblätter](#) zu den einzelnen ÖPUL-Maßnahmen und die [rechtlichen Informationen](#) finden Sie jederzeit online Abrufbar auf der Homepage der AgrarMarkt Austria.

INHALT

- Änderungen in der GAP 23
 - Konditionalität
 - Junglandwirte Top Up
 - ÖPUL
- Ausfüllanleitung

KONDITIONALITÄT

ÄNDERUNGEN AB 2024 UND 2025

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

Verlass di drauf!



KLEINBETRIEBE - ERLEICHTERUNGEN

SEIT 2024

- bis 10 ha LN inkl. anteilige Alm-/Gemeinschaftsweideflächen
 - keine AMA-Kontrollen und keine AMA-Sanktionen bei Konditionalität (GLÖZ, GAB)
- = In Ö rund **38 % der Betriebe** mit nur 7 % der ldw. Fläche
 - = für viele Vereinfachung ohne Ziele der Konditionalität maßgeblich zu gefährden
- Vorsicht: GAB´s sind Gesetze (NAPV, Tierschutz,...)
 - weiterhin durch Behörden kontrollierbar
 - Sanktionen seitens BH bzw. Magistrat möglich
- jedenfalls keine Auflagen für GLÖZ 5, 6, 7

GLÖZ 6

MINDESTBODENBEDECKUNG AM ACKER

- **auf allen Ackerflächen** (unabhängig Steilheit)
 - **im Zeitraum 1. November – 15. Februar**
 - **auf mind. 80 % der Ackerfläche Bodenbedeckung durch:**
 - Winterung oder
 - Zwischenfrucht oder
 - Belassen der Ernterückstände / Zwischenfruchtrückstände oder
 - mulchende, nicht wendende Bodenbearbeitung (zB Grubber, Scheibenegge, ...)
- => max. 20 % gepflügte Ackerfläche (= offener Boden) über den Winter**

= unverändert zum Vorjahr!

GLÖZ 6

AUSNAHMEN MINDESTBODENBEDECKUNG AM ACKER

■ bei bestimmtem Feldgemüse

- kann von Ausgangsbasis-Ackerfläche abgezogen werden

bodenbedeckungsrechner.lk-oe.at

■ bei Erdäpfel, Zuckerrüben (inkl. Rübensamenvermehrung), Ölkürbis, Sommermohn, Öllein, Heil- und Gewürzpflanzen, Saatgutvermehrung für Gräser (im MFA codiert mit SG) und Saatmais

- werden von den 80% der Ackerfläche abgezogen
- jedoch mind. 55 % der Ackerfläche muss bodenbedeckt sein

■ auf schweren Böden bei schweine- und geflügelhaltenden Betrieben

- mit mind. 0,3 GVE/ha Ackerfläche und
- max. 40 ha Ackerfläche sowie
- mit einem Maisanteil von größer 30 %

GLÖZ 7 – ANBAUDIVERSIFIZIERUNG + FRUCHTWECHSEL

BETROFFENE BETRIEBE BLEIBEN GLEICH

- **einzuhalten, wenn über 10 ha Acker** und folgende **Ausnahmen nicht zutreffen**
- **Ausnahmen**
 - mehr als 75 % der Ackerfläche Ackerfutter, Grünbrachen und/oder Leguminosen
 - mehr als 75 % Grünland an der LN
 - Bio (Achtung: Fruchtfolgeauflagen in ÖPUL-Bio-Maßnahme!)

GLÖZ 7 – ANBAUDIVERSIFIZIERUNG + FRUCHTWECHSEL

AB 2025 ZWEI MÖGLICHKEITEN

Möglichkeit 1 „Fruchtwechsel“

- maximal 75 % einer Kultur
- jährlicher Fruchtwechsel (= andere Kultur) auf 30 % der Ackerfläche
- maximal 3 Jahre in Folge die gleiche Kultur auf der Einzelfläche (Beginn der Berechnung: 2022)



bisherige GLÖZ 7-Bestimmung

Möglichkeit 2 „Anbaudiversifizierung“

- maximal 75 % einer Kultur
- über 10 – 30 ha Ackerfläche:
 - mindestens 2 Hauptkulturen
- über 30 ha Ackerfläche:
 - mindestens 3 Hauptkulturen
 - beiden größten Kulturen max. 95 %



alte Greening - Anbaudiversifizierung

GLÖZ 8 – ~~STILLEGUNG~~, LANDSCHAFTSELEMENTE, SCHNITTVERBOT AB 2025

- **verpflichtende 4 %-Stillegung** wird gänzlich **gestrichen** (in gesamten EU)
- Mitgliedsstaaten müssen **stattdessen Öko-Regelung für freiwillige Stillegung** anbieten
 - wird in Ö - wie alle anderen Öko-Regelungen - über ÖPUL umgesetzt
 - Maßnahme „Nichtproduktive Ackerflächen“ siehe ÖPUL-Teil
- restliche GLÖZ 8-Auflagen bleiben unverändert
 - Erhalt von GLÖZ-LSE
 - Veränderungen nur nach vorheriger Genehmigung seitens BH / Magistrat
 - Schnittverbot LSE / Bäume vom 20. Februar bis 31. August

GLÖZ 8 – ENTFALL DER 4 % STILLLEGUNG – FOLGEN

- für **nicht UBB/BIO-** Betriebe
 - Umbruch sämtlicher bisher beantragter „Grünbrachen NPF“ zulässig
 - sofern nicht anders „geschützt“ (z.B. Pufferstreifen entlang von Gewässern)
 - Entscheidung, ob an neuer freiwilliger ÖPUL-Maßnahme „Nichtproduktive Ackerflächen“ teilgenommen werden soll
 - Grünbrachen ohne Code unterliegen der Dauergrünlandwerdung (ausgenommen auf GLÖZ 4 Pufferstreifenlayer)
 - z.B. 3 m NAPV-Pufferstreifen

GLÖZ 8 – ENTFALL DER 4 % STILLEGUNG – FOLGEN

■ für **UBB/BIO**- Betriebe

7 % DIV-Verpflichtung am Acker gilt unverändert

ABER

- keine Notwendigkeit für 4 % „Grünbrache DIV“
 - alle DIV Flächen als „sonstiges Feldfutter DIV“ möglich
 - alle DIV Flächen mit „anrechenbaren“ möglich und prämienfähig
 - z.B. Grünbrache NAT + DIV oder AG +DIV

→ **Summe aller DIV (+DIVRS) muss mind. 7 % sein, egal ob Grünbrache oder sonstiges Feldfutter und egal ob zusätzliche Codes dabei sind**

- höhere UBB/BIO- Ackerbasisprämie ab 2025

JUNGLANDWIRTE TOP-UP

ÄNDERUNGEN AB 2025

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

Verlass di drauf!



JUNGLANDWIRTE TOP-UP

FRIST FÜR DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE AUSBILDUNG

- **Ausbildung muss entweder bei Antragstellung abgeschlossen sein oder binnen 2 Jahren ab Bewirtschaftungsbeginn nachgeholt werden**
- Möglichkeit zur **Fristverlängerung von 2 auf 3 Jahre**
 - bisher kaum genehmigt, weil „Höhere Gewalt“ vorliegen musste
 - durch Änderung GSP-AV nun in „begründeten Ausnahmefällen“ möglich (Angleichung an 2. Säule - Niederlassungsprämie)
- formloser Antrag auf Fristverlängerung **VOR Ablauf der regulären 2-Jahres-Frist**
 - über eAMA / Eingaben / Andere Eingabe / Nachricht allgemein / Direktzahlungen
 - Begründung mit Nachweis anführen
 - *z.B. kein Ausbildungsplatz zu Kurs/Schuljahr xy, Anmeldung für Kurs/Schuljahr xy bereits erfolgt – dauert aber bis Datum x.y. Nachweis: Anmeldung*

JUNGLANDWIRTE TOP-UP

BEI PERSONENGEMEINSCHAFTEN ODER JUR. PERSONEN

- JLW muss Kontrolle hinsichtlich der Betriebsführung ausüben
 - mehrheitsbeteiligt oder zumindest gleichberechtigt (z.B. 50:50) mit allen anderen Beteiligten → Nachweis notwendig
 - einzige Ausnahme: Ehe- und Lebensgemeinschaften
 - geeigneten Nachweis (= Gesellschaftsvertrag) bei erstmaliger Beantragung hochladen, in Folgejahren nur bei inhaltlichen Änderungen
- **Langfristige und wirksame Kontrolle des JLW über die Gesellschaft muss aus dem Vertrag hervorgehen – auch bei Mehrheitsbeteiligung des JLW**

ÖPUL 2023

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

Verlass di drauf!



NEUE ÖKO-REGELUNG AB 2025

NICHTPRODUKTIVE ACKERFLÄCHEN UND AGROFORSTSTREIFEN

- als Ersatz für 4 %-GLÖZ 8-Stilllegung
- einjährige, freiwillige Maßnahme
- Direktzahlungen zusätzlich gewährt

- **weil ÖPUL-Maßnahme, bis 31.12. vor erster Teilnahme zu beantragen!**
 - **Umsetzung als 2 getrennte Maßnahmen wegen Kombinierbarkeit mit UBB/Bio**

Nichtproduktive Ackerflächen (NPA)

nicht von UBB/Bio beantragbar

Agroforststreifen

von UBB/Bio beantragbar

NICHTPRODUKTIVE ACKERFLÄCHEN

AUFLAGEN

- Anlage bis 15. Mai (Selbstbegrünung zulässig)
 - belassen einer bestehenden Grünbrache
- ganzjähriges Nutzungsverbot = bei Umbruch bis 31.12.
- Pflege:
 - mind. 1 x in zwei Jahren Häckseln / Mulchen / Pflegemahd (= Mahd ohne Abtransport), auf 50 % frühestens am 1. August
 - max. 2 x Pflege/Jahr
- ganzjährig keine Düngung und kein Pflanzenschutz – Ausnahme: nach dem Umbruch
- Umbruch nur mit mechanischen Mitteln:
 - frühestens am 15.9. bzw. am 1.8., wenn Winterung oder Zwischenfrucht angebaut

Reinigungsschnitt (ohne Abtransport) **im Jahr der Anlage** vor 1.8. erlaubt

- Bekämpfung von Beikräutern
- zählt nicht als Pflegemaßnahme
- Jedenfalls geolokalisiertes Foto der Verunkrautung

NICHTPRODUKTIVE ACKERFLÄCHEN

BEANTRAGUNG UND PRÄMIE

MFA 2025: „Grünbrache + NPA“

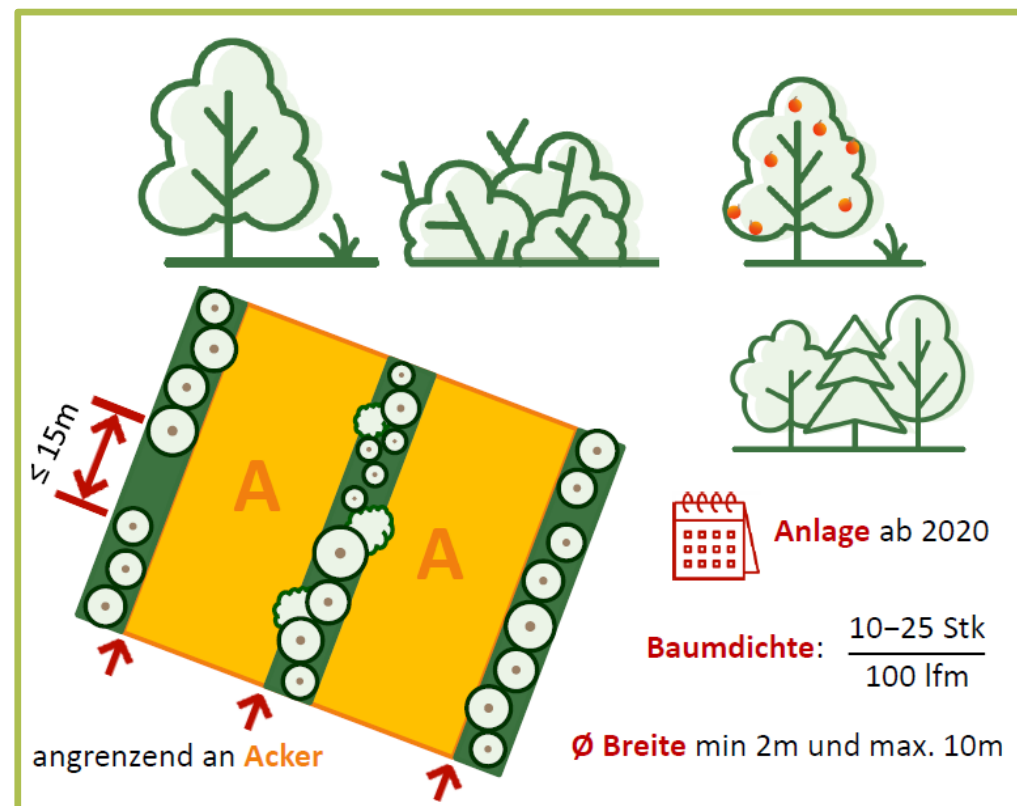
- **von UBB/Bio nicht beantragbar**
- NPA-Grünbrachen sind mit keiner anderen ÖPUL-Maßnahme kombinierbar (z.B. System Immergrün)
- keine Prämie auf GLÖZ 4-Pufferstreifen

- **Prämie bis max. 4 % der Ackerfläche**
 - 350 – 450 € / ha (Ökoregelung)
 - Direktzahlung kommt noch hinzu

- GL-Werdung: Hemmung für max. 10 % der Ackerfläche

ÖPUL-MAßNAHME AGROFORSTSTREIFEN

- an Acker angrenzende Gehölzstreifen, Anlage seit 2020 bzw. bis 15. Mai bei Neuanlagen
 - **Ø-Breite:** mind. 2 – max. 10 m
 - **Baumdichte:**
 - mind. 10 – max. 25 pro 100 m,
 - max. 15 m Abstand zwischen Bäumen
 - dazwischen Sträucher erlaubt
 - **Negativliste** = nicht erlaubte Gehölze
- darf **keine Spezialkultur (S)** sein
 - nur extensive Nutzung bei Obst und Schalenfrüchten
 - Energieholz (= mind. 2000 Bäume/ha)
 - ...



ÖPUL-MAßNAHME AGROFORSTSTREIFEN

BEANTRAGUNG

- **Prämie Ökoregelung** (Direktzahlung kommt noch hinzu)
 - **Agroforststreifen: 600 – 800 €/ha**
 - mit keiner anderen ÖPUL-Maßnahme auf der Fläche kombinierbar (UBB, Bio, IG,...)

- Anrechnung für 0,15 ha DIV auf FS größer 5 ha möglich
 - Agroforststreifen zählen jedoch NICHT als DIV-Fläche (für 7 % - Grenze)
 - keine weiteren Codes notwendig

ÖPUL-MAßNAHME AGROFORSTSTREIFEN

PFLEGEVORGABEN

- **Gehölze so zu pflegen**, dass sie anwachsen und sich zu Agroforststreifen entwickeln
 - bei Bäumen unbedingt erforderlich: Pflanzpfahl, Verbisschutz, bedarfsgerechte Pflegeschritte
- **krautiger Bereich** dauerhaft zu begrünen, Nutzung nicht zulässig
 - Pflegemahd (ohne Abtransport) u. Häckseln ist erlaubt
- auf **gesamter Fläche** Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln verboten
 - laut Bio-Verordnung zulässiger Verbisschutz ist zulässig
- Entnahme von Gehölzen ist zulässig, wenn
 - Mindestkriterien eingehalten werden
 - Nachpflanzung bis 15.5.

AGROFORST AUS SICHT DER PRAXIS

1. GEHÖLZSTREIFEN UNTERSTÜTZEN PRODUKTION AM ACKER

- System kommt aus heißen Regionen der Welt
 - **Gehölzstreifen bremsen Wind und beschatten Ackerkulturen**
 - **Gehölzstreifen in regelmäßigen Abständen, Pflanzung in Nord-Süd-Richtung**



AGROFORST AUS SICHT DER PRAXIS

2. GEHÖLZSTREIFEN LIEFERN ERTRÄGE

- Wertholz (Möbelbau, Instrumentenbau,...)
- Energie (Brennmaterial)
- Früchte (Obst)
- ➔ Win-Win-Situation aus produktionstechnischer Sicht



Bild: Mareike Jäger

- ⇒ entsprechende **Pflege** ist wichtig!!
- ⇒ **Beratung vor Auspflanzung**
 - Fibl, Mag. Theresia Markut,
 - ARGE Agroforst, Zeno Piatti-Fünfkirchen

AGROFORST AUS SICHT DER PRAXIS

3. RELEVANTE GESETZE

Dürfen Bäume/Sträucher
gepflanzt werden?

- NÖ Raumordnungsgesetz
- NÖ Naturschutzgesetz

Abstände zum Nachbarn?

- NÖ Kulturlächenschutzgesetz

Wird Wald oder
Windschutzgürtel daraus?
Meldenotwendigkeit?

- Österr. Forstgesetz



=> zuständige Behörde: BH bzw. Magistrat

AGROFORSTSTREIFEN

RÜCKSCHLÜSSE AUS PRAXIS UND ÖPUL-MAßNAHME

- mind. 2 Gehölzstreifen **am Acker** – Abstand zum Nachbarn
 - rechts und links vom Streifen selbst bewirtschafteter Acker
- Ertragsziel am Agroforststreifen (Wertholz, Energie, Früchte) bestimmt Pflege und Breite
 - Beratung vorweg in Anspruch nehmen



Bild: Mareike Jäger

NICHT MÖGLICH im MFA:

- flächiges LSE zu Agroforst
- Agroforst entlang vom Wald
- Agroforst an der Grundstücksgrenze
- Hühnerweide unter Agroforst - wegen Nutzungsverbot
- Grünland und Agroforst
- 10 m breit aber nur auf 2 m Gehölze

ÄNDERUNGEN BEI BIO UND UBB AB 2025

BEI PRÄMIEN

MNH ab 2025
auch DIZA

- höhere **Ackerbasisprämie** wegen Entfall 4%iger-GLÖZ 8-Stillegung
- höhere Zuschläge für **DIV auf guten Standorten**

Höhere Prämien ab 2025	Prämienhöhe in € pro ha		
	2023	2024	ab 2025
UBB, Ackerbasisprämie	70	75,6	85
Bio, Ackerbasisprämie	205	221,4	235
Zuschlag Acker-DIV-Flächen auf guten Standorten (Ackerzahl ab 50)	70	75,6	140
Zuschlag G-DIV-Flächen auf guten Standorten (Grünlandzahl ab 30)	50	54	100

- neuer Zuschlag für **Pheromonfallen gegen Derbrüssler bei Zuckerrüben: 150 € / ha**
- neuer Zuschlag für **DIVAGF - Belassen von Altgrasflächen: 150 € / ha**
- neuer Zuschlag für **gehäckselte DIVRS auf Ackerflächen: 324 € / ha**

ZUSCHLAG FÜR PHEROMONFALLEN DERBRÜSSLER

AB 2025 BEI TEILNAHME AN UBB ODER BIO, WENN:

- **mindestens 15 Fallen pro ha Zuckerrüben**
 - auf aktuellen Zuckerrübenschlägen (= im MFA 2025)
 - auf Schlägen, wo im Vorjahr Zuckerrüben waren (= im MFA 2024)
 - aufstellen spätestens 14 Tage nach Anbau bzw. vergleichbaren Zeitpunkt auf Flächen vom Vorjahr
- **mindestens 5 Wochen belassen**
 - regelmäßig entleeren – mind. 2 x in 5 Wochen
 - vor Ernte entfernen
- **Aufzeichnungen**
 - schlagbezogen: Anzahl je Schlag, Datum Aufstellen / Entleeren / Entfernung
- **aufbewahren:** Rechnungen, Fallen bis Ende Vegetationsperiode

Ziel = weniger Insektizideinsatz

Prämie: 150 €/ha PZR-codiert

Beantragung: Code PZR in FS-Liste

DIV-AGF-ZUSCHLAG 150 €/HA

NEU AB 2025 BEI UBB UND BIO

Ziel: mehr AGF-Flächen

- **DIV-AGF = Grünland-Biodiversitätsfläche** = Belassen von **Altgrasflächen**
- Auflagen:
 - späteste Nutzung: 15. August
 - nächste Nutzung gemäß DIVSZ im Folgejahr
 - dazwischen kein Befahren und keine Dünung
- Prämien ab 2025 in €/ha

Betriebstyp	UBB	Bio	AGF-Zuschlag	DIV-AGF bei UBB	DIV-AGF bei Bio
Nichttierhalter (< 0,3 RGVE/ha G + Afu)	27	75,6	150	177	225,6
Tierhalter < 1,4 RGVE/ha G + Afu	75,6	232,2	150	225,6	382,2
Tierhalter ab 1,4 RGVE/ha G + Afu	75,6	221,4	150	225,6	371,4

DIVRS AM ACKER BEI UBB UND BIO

HÄCKSELVARIANTE AB 2025

Ziel: mehr DIVRS-Flächen

■ DIVRS-Saatgutvorgaben:

- 30 Arten aus 7 Familien (Artenliste)
- regionale Herkunft => zertifiziert von Rewisa oder Gumpenstein
- mind. 20 kg /ha, jede Art max. 5 Gewichtsprozent

■ Pflegevorgabe

- **Variante 1** (wie seit 2023): = „sontiges Feldfutter DIVRS“ => Zuschlag: 424 €/ha
 - Mind. 1 x jährlich **Mahd + Abtransport**, max. 2 x / Jahr, 75 % frühestens am 1.8.
 - Reinigungsschnitt (ohne Abtransport) im Anlagejahr vor 1.8. zulässig
- **Variante 2** (neu ab 2025): = „Grünbrache DIVRS“ => Zuschlag: 324 €/ha
 - **Häckseln** mind. 1 x jedes 2. Jahr, **max. 1 x pro Jahr, frühestens ab 01.10.**
 - Reinigungsschnitt (ohne Abtransport) im Anlagejahr vor 1.8. zulässig

ÄNDERUNGEN BEI BIO UND UBB AB 2025

INHALTLICH

- **maximal 55 % einer Kultur** – wenn über 5 ha Acker:
 - neben Ackerfutter auch **Grünbrache und Spargel ausgenommen**
- **Acker-DIV:**
 - **Reinigungsschnitt** gegen Beikräuter vor 1.8. erlaubt (= ohne Abtransport!)
 - auf **neu angelegten Flächen** (im ersten DIV-Jahr)
 - zählt nicht zur maximal 2maligen Pflege pro Jahr
 - **Pflege** neben Häckseln und Mahd auch über **Beweidung ab 1.8.** erlaubt
 - maximal 2 x jährlich unverändert
- **DIVNFZ:**
 - **Entfall Aufzeichnungsverpflichtung (ab 2025!)**

Jedenfalls geolokalisierte Fotos von Verunkrautung

ÄNDERUNGEN BEI BIO AB 2025 (1)

NEUE ZUSCHLÄGE

- **Zuschlag für betriebliche Transaktionskosten** **400 € pro Betrieb**
 - für hohen Dokumentations- und Informationsbedarf betreffend Bio-Verordnung
 - automatisch gewährt

- **Zuschlag Kreislaufwirtschaft Grünland** inkl. Biodiversitätsflächen **40 € /ha**
 - für Tierhalter < 1,4 RGVE (pro ha Grünland und Ackerfutter)
 - wenn **über 8 %** des gemähten Grünlandes **G-DIV** und artenreiche Flächen aus HBG
 - artenreiche Flächen = einmähdige und AGL-codierte Wiesen
 - Zuschlag wird für bioprämienfähiges Grünland automatisch gewährt (auch Hut- und Dauerweiden) – wenn Kriterien erfüllt werden

Ziel Zuschlag Kreislaufwirtschaft:

- Teilnehmerückgang bei extensiven Bio-Betrieben in G-Gebieten zu stoppen

ÄNDERUNGEN BEI BIO AB 2025 (2)

NEUE ZUSCHLÄGE

- **Zuschlag Kreislaufwirtschaft Ackerfutter + Futterleguminosen** **40 € /ha**
 - für Tierhalter < 1,4 RGVE/ha G + Afu und Nicht-Tierhalter (< 0,3 RGVE / ha G + Ackerfutter)
 - wenn mehr als 15 % Ackerfutter + Futterleguminosen am Acker

= Ackerweide, Klee, Klee gras, Luzerne, sonstiges Feldfutter, Wechselwiese, Ackerbohne, Erbsen, Esparsette, Kichererbsen, Linsen, Lupinen, Peluschke, Platterbsen und Wicken

=> inkl. Acker-Biobasisprämie + Zuschlag förderungswürdige Kulturen

340 €/ha

alles automatisch gewährt, wenn Kriterien erfüllt

405 €/ha

Exkurs zu „Futtergräser“

- zählen im ÖPUL 2023 zu Ackerfutter => bei Berechnung Tierhalter zu berücksichtigen
- erhalten keine Zuschläge, weder „förderungswürdige Kulturen“ noch „Kreislaufwirtschaft“

ÄNDERUNGEN BEI BIO AB 2025

KÜRZUNGSHÖHE AUF STEILEN ACKERFLÄCHEN HALBIERT

- auf **Ackerschlägen > 0,5 ha und ab 10 % Hangneigung** bei Anbau **erosionsgefährdeter Kulturen ohne** Maßnahme gemäß Erosionsschutz Acker (**MS, DS, US, AH**)
 - Kürzung der Bio-Ackerprämie 2023 + 2024 auf Null (- 205 €/ha; -221,4 €/ha)
 - **Kürzung der Bio-Ackerprämie ab 2025 auf die Hälfte (- 117,5 €/ha)**

Grund: Kürzung in UBB und Bio soll gleichen Prämienanteile betreffen, Prämie für Einhaltung der Bio-Verordnung soll nicht gekürzt werden.

= idente Auflagen bei UBB + Bio
= 85 € / ha UBB ab 2025
= 117,5 € /ha Bio ab 2025



- 7 % DIV
- 75 % Getreide + Mais
- 55 % einer Kultur
- Grünland-Erhaltung
- Weiterbildung
- Bio-Verordnung

= abgegoltene Bio-Auflagen

BEGRÜNUNG - ZWISCHENFRUCHTANBAU

VARIANTE 1 - FLEXIBILISIERUNG BEGRÜNUNGSZEITRAUM AB 2025

■ Mindestbegrünung 70 Tage

NEU

- **spätester Anbau 10. August** => frühester Umbruch 19. Oktober
- **frühester Umbruch 15. September** => Anbau spätestens am 7. Juli
- Beispiel: Anbau am 20. Juli 2025 => frühester Umbruch 28. September 2025
- angepasstes Befahrungsverbot: **bis inkl. 14.9.**

Tipp: Online
Zeitspannenrechner

- Saatgutvorgabe mind. 5 insektenblütige aus 2 Familien
- nachfolgend Anbau Hauptkultur im Herbst
- Prämie: 180 – 220 €/ha

UNVERÄNDERT

BEGRÜNUNG - ZWISCHENFRUCHTANBAU

VARIANTE 1 - FLEXIBILISIERUNG BEGRÜNUNGSZEITRAUM AB 2025

Ziele der Flexibilisierung:

- mehr Variante 1-Fläche
 - besser entwickelte Begrünungen wegen früherem Anbau
 - längere Bodenbedeckung aus Begrünung und nachfolgender Hauptkultur
- bessere Umwelteffekte: Erosionsschutz, Grundwasserschutz, Humusaufbau

VARIANTE 1: 2023 + 2024

- **Begrünungszeitraum 31.7. – 10.10.**
 - Befahrungsverbot bis inkl. 30.09. => Häckseln frühestens am 1.10.
- Saatgutvorgabe mind. 5 insektenblütige aus 2 Fam.
- nachfolgend Anbau Hauptkultur im Herbst
- Prämie: 180 – 220 €/ha

BEGRÜNUNG ZWISCHENFRUCHTANBAU MÖGLICHE VARIANTEN AB 2025

MS bzw. DS-taugliche Varianten

Var.	Anlage bis	Umbruch ab	einzuhaltende Bedingungen	€/ha*
1	mind. 70 Tage, späteste Anlage 10.8., frühester Umbruch 15.9.		mind. 5 insektenblütige Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien; Befahrungsverbot bis 14.9. (ausgenommen Überqueren) Nachfolgend verpflichtender Anbau einer Hauptkultur im Herbst	200 (180-220)
2	05.08.	15.02.	mind. 7 Mischungspartnern aus mind. 3 Pflanzenfamilien	190 (171-209)
3	20.08.	15.11.	mind. 3 Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien	120 (108-132)
4	31.08.	15.02.	mind. 3 Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien	170 (153-187)
5	20.09.	01.03.	mind. 3 Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien	150 (135-165)
6	15.10.	21.03.	Ansaat folgender, winterharter Kulturen (gemäß Saatgutgesetz) oder deren Mischungen: Grünschnittroggen, Pannonische Wicke, Zottelwicke, Winterackerbohne und Wintererbse oder Winterrübsen (inkl. Perko)	120 (108-132)
7	15.09.	31.01.	<u>Begleitsaat im Winterraps</u> mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien, kein Herbizideinsatz nach dem 4-Blattstadium bis Ende Begrünungszeitraum	90 (81-99)

* Maßnahme der ÖKO-Regelung: Auszahlungshöhe kann wegen beantragtem Flächenausmaß jährlich schwanken. Garantiert ist die Mindestprämie.

BEGRÜNUNG – SYSTEM IMMERGRÜN

ZWISCHENFRÜCHTE NACH 20.9. ANGEBAUT

■ 2023 + 2024

- nach 20.9. (bis spätestens 15.10.) angebaute Zwischenfrüchte müssen winterhart sein

■ ab 2025

- **nach dem 20. September (2025) angebaute Zwischenfrüchte überwiegend winterhart**
 - überwiegend = über 50 % winterharte Zwischenfrüchte im Bestand
 - **untergeordnet abfrostdende Mischungspartner erlaubt** (unter 50 % im Bestand)
 - nach wie vor keine Vorgabe bezüglich Anzahl der Mischungspartner – im Unterschied zu Zwischenfrüchten, die bis 20. September angebaut werden (mind. 3 aus 2 Familien)

Ziel der Anpassung:

- schnellere Bodenbedeckung = bessere Umweltwirkung
- mehr Teilnehmer an Maßnahme

ÄNDERUNGEN BEI EROSIONSSCHUTZ ACKER

UNTERSAATEN AB 2025 AUCH BEI MAIS UND SORGHUM

- Untersaat, förderfähige Kulturen ab 2025:
 - Ackerbohne, Kürbis, **Mais**, Soja, Sonnenblume und **Sorghum**
- **Bedingungen unverändert und für alle gleich**
 - flächendeckende Untersaat aus 3 Mischungspartnern
 - Anlage spätestens 8 Wochen nach Anbau Hauptkultur – spätestens am 30. Juni
 - bei Winterackerbohne: 8 Wochen nach vglb. Anbau So-Abo, spätestens am 30. April
 - keine Bodenbearbeitung, kein Herbizideinsatz nach Anbau US bis Ernte der Hauptkultur
 - kein Miternten mit der Hauptkultur (= Mischkultur, keine Untersaat)
- **Prämie**
 - konventionell: **81 € / ha**
 - Bio (ÖPUL): **97,2 € / ha**

STARK N-REDUZIERTE FÜTTERUNG VON SCHWEINEN AB 2025

Ziel: NEC-Richtlinie: weniger Ammoniakemissionen
▪ weniger N im Futter = weniger Ammoniak in der Luft



- 54 € je ha Ackerfläche
- jährlich beantragbar bzw. abmeldbar
- Mindestens 1 GVE Schweine je ha Ackerfläche (Zahlen MFA 2025)
 - Ferkel ab 8 kg: 0,07 GVE
 - Jung- und Mastschweine ab 32 kg Lebendgewicht (inkl. ausgemerzte Zuchttiere): 0,3 GVE
 - Zucht- und Jungsauen ab 50 kg Lebendgewicht: 0,5 GVE
- alle Schweine am Betrieb stark N-reduziert zu füttern
- Beantragung **Zuschlag** entweder in der Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz“ oder „**Bodennahe Ausbringung von Wirtschaftsdüngern**“ (= NEU) möglich
 - In der Maßnahme „Bodennahe Ausbringung“ kann die stark N-reduzierte Fütterung **auch ohne bodennahe Ausbringung bzw. Separierung** beantragt werden.



Beantragung Zuschlag bis 31.12.2024

ROHPROTEINGRENZEN BEI STARK N-REDUZIERTER FÜTTERUNG

Tierkategorie	Rohprotein/kg/88 % TM im Durchschnitt	Rohprotein/kg/88 % TM Höchstgrenze
Ferkel zwischen 8 und 32 kg	max. 166 g	
Jung- und Mastschweine sowie Jungsauen nicht gedeckt ab 32 bis 60 kg		max. 170 g
Mastschweine sowie Jungsauen nicht gedeckt ab 60 bis 90 kg	max. 157 g	max. 155 g
Mastschweine sowie Jungsauen nicht gedeckt ab 90 kg		max. 150 g
Zuchtsauen tragend sowie Jungsauen gedeckt ab 50 kg		max. 125 g
Zuchtsauen säugend		max. 155 g
Eber ab 50 kg		max. 170 g

- Berechnungsblatt durchschnittlicher XP-Gehalt der LK-Beratung für Ferkelaufzucht und Mast, abhängig von Futterphasen

Gewichtsbereich	% Anteil Futter	Beispiel 2 Phasen		Beispiel 3 Phasen	
		8-11kg	9,7%	8-11kg	9,7%
8 - 9	3,5%	11-32kg	90,3%	11-20kg	34,6%
9 - 10	3,0%				
10 - 11	3,2%				
11 - 12	3,3%				
12 - 13	3,5%				
13 - 14	3,6%				
14 - 15	3,7%				
15 - 16	3,9%				
16 - 17	4,0%				
17 - 18	4,1%				
18 - 19	4,2%	20-32kg	55,8%		
19 - 20	4,3%				
20 - 21	4,4%				
21 - 22	4,4%				
22 - 23	4,5%				
23 - 24	4,6%				
24 - 25	4,6%				
25 - 26	4,7%				
26 - 27	4,7%				
27 - 28	4,7%				
28 - 29	4,8%				
29 - 30	4,8%				
30 - 31	4,8%				
31 - 32	4,8%				
	100%				

ANSPRECHPARTNER FÜTTERUNGSBERATUNG

Beratungsteam Schweinehaltung LK NÖ

Martina Gerner, martina.gerner@lk-noe.at, 050 259 23211

Webinar „Schweinemast erfolgreich umsetzen – Noch weiter runter mit den Eiweißgehalten im Futter?“

■ 4. Dezember, 13:30 Uhr



ÄNDERUNGEN VORBEUGENDEN GRUNDWASSERSCHUTZ

AB 2025

Ziel:
mehr Teilnehmer am GW-Acker

■ Zuschlag für stark N-reduzierte Fütterung bei Schweinen

- auch für Ackerflächen außerhalb der Gebietskulisse gewährt
- Bedingungen unverändert
- Prämie: 54 €/ha, wenn mind. 1 GVE-Schwein pro ha Ackerfläche

■ Anpassungen bei Stickstoffüberschüssen gelten **ab Herbst 2024 = für Kulturen 2025**

- **höhere Untergrenze:** mehr als **20 kg N/ha** (statt bisher 10 kg) aus vorangehender Kultur für Folgekultur zu berücksichtigen
 - bis 20 kg N /ha dient dem Humusaufbau
- neue **Obergrenze: max. 100 kg N/ha** müssen berücksichtigt werden
 - relevant bei zB Totalausfall wegen Hagel
- Reduktionsfaktor im Trockengebiet unverändert: 0,8

ÄNDERUNGEN VORBEUGENDEN GRUNDWASSERSCHUTZ

ZUSCHLAG CULTAN-DÜNGUNG AB 2025

= Flüssige Depotdüngung von überwiegend Ammonium-N mittels Düngereinjektion in den Boden

■ Förderbedingungen

- mind. 1 Düngergabe mittels Cultan-Nagelradverfahren auf einem Schlag im Gebiet
 - Einsatz betriebsfremder Geräte mit Rechnungen belegen - aufbewahren
- schlagbezogene Aufzeichnung:
 - injizierte Art und Menge des Düngers, Ausbringungszeitpunkt

■ Prämie:

Beantragung: **Code CUL** in FS-Liste

- **40 € / ha** gedüngtem Acker **im Gebiet**



Ziele:

weniger Nährstoffauswaschung
weniger Ammoniak und Lachgas
mehr Teilnehmer am GW-Acker

HBG NEUEINSTIEG LETZTMALIG BIS 31.12.2024

AUFLAGEN IN ALLER KÜRZE – DETAILS SIEHE „MIB“

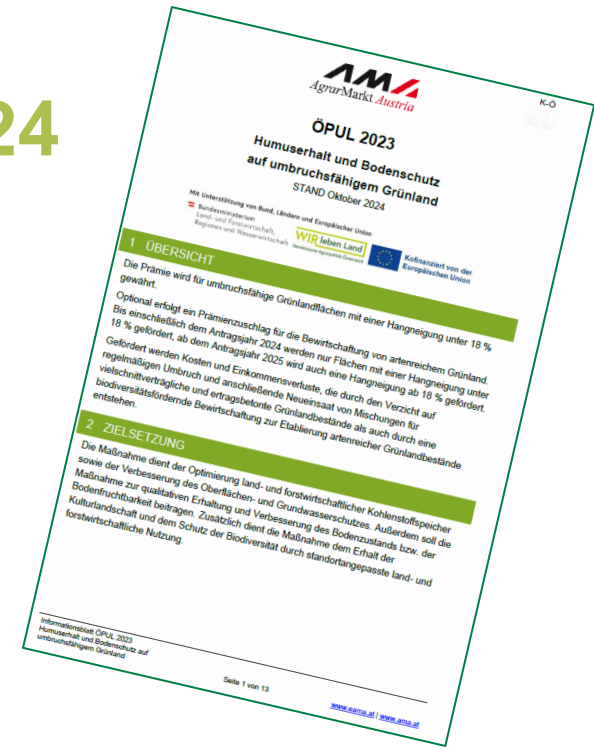
- Teilnahme an UBB oder Bio
- 1. Teilnahmejahr: **mind. 40 % G an LN**, mind. 2 ha G und Tierhalter
- **Verzicht Grünlandumbruch** auf allen G-Flächen bis Ende 2028
 - Ausnahme Schädlingsbefall, Wildschweinschäden, DIVRS-Mischung
- 5 Stunden **Weiterbildung** bis Ende 2025
- **Bodenuntersuchungen** bis spätestens 31.12.2025
 - mind. 1 pro angefangene 5 ha Grünland unter 18 % Hangneigung

■ Prämien für G unter 18 % Hangneigung

- G-Zahl unter 20: 32,4 €/ha
- G-Zahl ab 20 bis unter 30: 54,0 €/ha
- G-Zahl ab 30: 75,6 €/ha

Prämie kombinierbar mit:

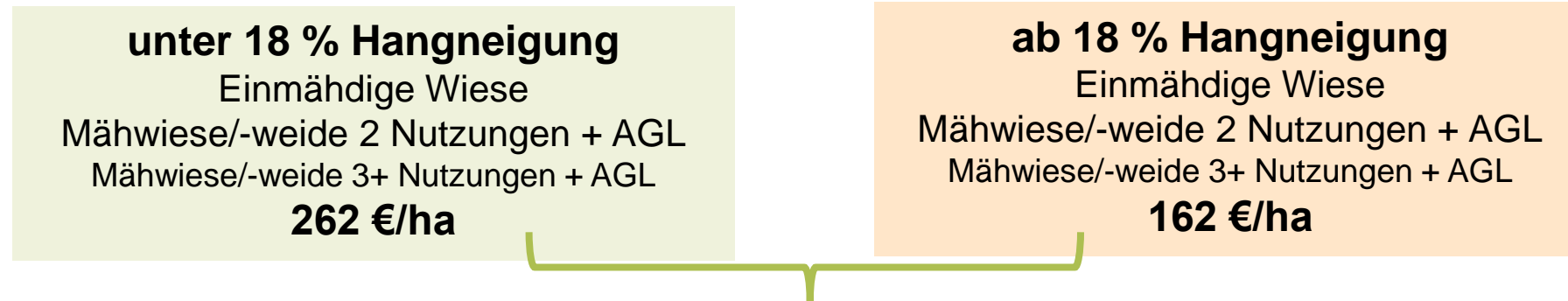
- UBB, Einschränkung oder Bio,
- **nicht mit NAT oder EBW**



ÄNDERUNG BEI HBG AB 2025

ZUSCHLAG ARTENREICHES GRÜNLAND AUCH AB 18 % HANGNEIGUNG

→ 2 Zuschlagshöhen ab 2025



für maximal **25 % des gemähten Grünlandes**
Jedenfalls 2 ha

NEU – bisher 15 %

Ziel: mehr Teilnehmer am Zuschlag

Artenreiches Grünland

= einmähdige Wiese

= gemähtes Grünland mit **mind. 2 Nutzungen + AGL**

→ **mind. 5 Kennarten regelmäßig verteilt**

→ Begehung und Dokumentation gemäß Leitfaden

→ **1. Nutzung = Mahd**

ÄNDERUNGEN BEI TIERWOHL STALLHALTUNG RINDER UND SCHWEINEHALTUNG AB 2025

■ Entfall Stallskizze und Belegungsplan

= Reduktion Aufzeichnungsverpflichtung

■ auch ohne dieser Unterlagen tierwohlfreundliche Belegung bei VOK prüfbar

■ Dokumentation bei Freilandhaltung bleibt

■ Beginn und Ende Weidezeitraum je Schlag sowie Anzahl der Tiere je Schlag

■ einjähriger Zuschlag Festmistkompostierung auch bei Tierwohl Schweinehaltung

■ gesamter betrieblicher Festmist am Betrieb zu kompostieren

■ Mischung mit bestimmtem organischem Material erlaubt

■ mind. 2 x umsetzen – Abstand mind. 14 Tage

■ Dokumentation: Anlage, Umsetzung, Ausbringung

■ Prämie: **21,6 € / an Tierwohl teilnehmender GVE**

Beantragung Zuschlag bis 31.12.2024



ZUSCHLAG FESTMISTKOMPOSTIERUNG BEI TIERWOHL STALLHALTUNG UND SCHWEINEHALTUNG

■ zulässiger Kompostmieteninhalt

2023 + 2024

Kompostierung gesamten
Festmistes des Betriebes

bei Tierwohl Stallhaltung

Ab 2025

Kompostierung gesamten
Festmistes des Betriebes
+ Ernterückstände, Stroh, Grünschnitt
und/oder Strauchschnitt bzw. Astmaterial

**bei Tierwohl Stallhaltung
und Tierwohl Schweinehaltung**

MEHRJÄHRIGE ÖPUL-MAßNAHMEN / ZUSCHLÄGE

LETZTE CHANCE ZUR BEANTRAGUNG !

■ Dauer der mehrjährigen Vertragszeiträume:

- 6 Jahre: 2023 – 2028 = Beantragung im Herbst 2022
- 5 Jahre: 2024 – 2028 = Beantragung im Herbst 2023
- **4 Jahre: 2025 – 2028 = **Beantragung im Herbst 2024****

**Umstieg in höherwertige
Maßnahmen bis Herbst
2025 möglich!
z.B. von UBB in BIO**

■ **betrifft:**

- UBB, Bio, Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel (EEB)
- Erosionsschutz Acker
- Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker inkl. Zuschlag Humusaufbau und Erosionsschutz Wien
- Heuwirtschaft, Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland (HBG)
- Insektizid- und Herbizidverzicht Wein, Obst, Hopfen
- Naturschutz, Ergebnisorientierte Bewirtschaftung
- Almbewirtschaftung inkl. Zuschlag Naturschutz auf Alm, Bewirtschaftung Bergmähder

EINJÄHRIGE ÖPUL-MAßNAHMEN

- einjähriger Vertragszeitraum
- spätester Vertragsbeginn: 2027
 - **letztmaliger Einstieg: Herbst 2026**
- verlängern sich jährlich automatisch, wenn:
 - keine Abmeldung erfolgt
 - Mindestbedingungen weiterhin eingehalten
 - keine jährliche Neubeantragung erforderlich

- = Nichtproduktive Ackerflächen **NEU**
- = Agroforststreifen **NEU**
- = Begrünung – Zwischenfruchtanbau
- = Begrünung – System Immergrün
- = Erosionsschutz Wein, Obst, Hopfen
- = Bodennahe Ausbringung + Separierung
- = Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen
- = Tierwohl – Weidemaßnahmen
- = Tierwohl – Stallhaltung Rinder
- = Tierwohl – Schweinehaltung
- = Tierwohl – Behirtung
- = Einsatz von Nützlingen im GA

EINJÄHRIGE ZUSCHLÄGE MIT BEANTRAGUNGSNOTWENDIGKEIT IM HERBST (BIS 31.12.)

■ bei mehrjährigen Maßnahmen:

- Monitoringzuschläge bei UBB und Bio
 - Beobachtung Großtrappe, Biodiversitätsmonitoring, Phänoflex
- regionaler Naturschutzplan bei NAT und EBW
- stark stickstoffred. Fütterung von Schweinen beim Vorbeugenden Grundwasserschutz – Acker

■ bei einjährigen Maßnahmen:

NEU

- Festmistkompostierung bei Tierwohl Stallhaltung Rinder + Tierwohl Schweinehaltung
- ausschließlich unkupierte Ferkel, Jung- und Mastschweine bei Tierwohl Schweinehaltung
- ausschließlich GVO-freie Eiweißfuttermittel europäischer Herkunft bei Tierwohl Schweinehaltung
- stark stickstoffred. Fütterung von Schweinen bei Bodennahe Ausbringung / Separierung

NEU

verlängern sich automatisch solange keine Abmeldung erfolgt und
Mindestbedingungen eingehalten werden

letzter Einstieg: Herbst 2027

EINJÄHRIGE ZUSCHLÄGE MIT BEANTRAGUNGSNOTWENDIGKEIT BIS 15.4.

- in Feldstücksliste:
 - bei UBB und Bio: SLK, WB, SO, DIVRS, BHG
 - Zuschlag für Pheromonfallen Derbrüssler (**PZR**) **NEU**
 - bei GW-Acker: AG, Cultan-Düngung (**CUL**) **NEU**
 - bei HBG: artenreiches mehrmähdiges Grünland (AGL)
 - bei Erosionsschutz Wein, Obst, Hopfen: Einsatz Organismen / Pheromonen (EOP)
- auf Angabenseite:
 - bei Bio: Bio-Bienenstöcke
 - bei Heuwirtschaft: Verzicht Mähaufbereiter
- in Beilage Tierwohl Weide/Stallhaltung: 150 Weidetage bei Tierwohl – Weide

FLÄCHENZUGANGSREGELUNG

BEI GRUNDSTÜCKSBEOZUGENEN MEHRJÄHRIGEN MAßNAHMEN

Flächenzugang, Definition:

- Ausweitung der Verpflichtung auf Flächen, die bisher nicht an Maßnahme teilgenommen

Flächenzugang im Vertragszeitraum **prämienmäßig begrenzt:**

- 2024 und **2025 unbegrenzt möglich**

- **2026 bis Verpflichtungsende**

- **maximal 50 % auf Basis 2025**

- **jedenfalls 5 ha**

- Beispiel:

- Biobetrieb hat 2025 100 ha LN

=> kann bis 2028 noch 50 ha von Nicht-Biobetrieb prämienmäßig hinzunehmen

- Heuwirtschaft mit 8 ha Grünland 2025

=> bis 2028 noch 5 ha G von Nicht-Heuwirtschafts-Teilnehmer prämienfähig hinzunehmen

Betroffen:

= UBB, Bio, EEB, HBG

= Heuwirtschaft (nur Grünland)

= Vorbeugender Grundwasserschutz Acker

= NAT und EBW

BODENNAHE AUSBRINGUNG FLÜSSIGER WIRTSCHAFTSDÜNGER UND GÜLLESEPARATION

KORREKTE BEANTRAGUNG VON MENGEN

Bodennah ausgebrachte - sowie separierte Mengen sind in den MFA-Angaben bis spätestens 30.11. zu beantragen.



Abwicklung in NÖ:

- **geplante Menge im MFA angeben**
 - **ABER: nur soviel, wie im aktuellen Jahr **jedenfalls bodennah ausgebracht bzw. separiert wird****
- „Problem“ VOK: bei VOK festgestellte Menge kann danach nicht mehr reduziert werden (erhöht aber sehr wohl bis 30.11.)
- → ggf. Korrekturen nach Abschluss der Düngesaison bis spätestens 30. November

EROSIONSSCHUTZ ACKER: ANHÄUFUNGEN BEI KARTOFFELN („QUERDÄMME“)



- wiederkehrende Anhäufungen in den Rinnen der Dämme zur Verhinderung von Wassererosion
 - max. 2 Meter Abstand
 - ausgenommen in Fahrgassen
- Anhäufungen sind bis zur Krautminderung beizubehalten
- nicht kombinierbar mit Mulch-, Direktsaat oder Strip-Till
→ ob die Fläche zuvor begrünt war, ist nicht relevant!

ab 2024:
162 €/ha

FLÄCHENMONITORING

- Öffentliche Daten des Sentinel-Satelliten

<https://apps.sentinel-hub.com/eo-browser/>

WEITERBILDUNGSDATEN IM EAMA

- Weiterbildungsdaten sind im eAMA
 - einsehbar nur mit Landwirte-Einstieg
 - Anzeige aller Weiterbildungsstunden unabhängig von Teilnahme

Flächen

Mehrfachantrag (ab 2023)
 Antragsübersicht
 INVEKOS-GIS
 Formulare, Merkblätter, Handbücher [↗](#)
 FAQ [↗](#)

Mehrfachantrag (bis 2022)
 Eingereichte Anträge (MFA, HA)
 Antrag nachreichen
 Eingereichte Referenzänderungsanträge (RAA)

Abfragen

GVE-Rechner
 Abrechnungsreport und Mitteilungen ÖPUL
 Projektbestätigung ÖPUL
 Weiterbildung ÖPUL

^ Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (Biodiversität) Summe absolvierter Stunden: 2
 Bei Maßnahmenteilnahme werden insgesamt 3 Stunden bis spätestens am 31.12.2025 benötigt.

Maßnahme	Stunden	Datum	Bezeichnung	Bildungsinstitut
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (Biodiversität)	2	01.02.2022	Bio Austria Next Generation - BIO AUSTRIA Bauerntage 2022	BIO AUSTRIA Bund

^ Biologische Wirtschaftsweise (Biologische Wirtschaftsweise) Summe absolvierter Stunden: 5
 Bei Maßnahmenteilnahme werden insgesamt 5 Stunden bis spätestens am 31.12.2025 benötigt.

Maßnahme	Stunden	Datum	Bezeichnung	Bildungsinstitut
Biologische Wirtschaftsweise (Biologische Wirtschaftsweise)	2	01.02.2022	Bio Austria Next Generation - BIO AUSTRIA Bauerntage 2022	BIO AUSTRIA Bund
Biologische Wirtschaftsweise (Biologische Wirtschaftsweise)	3	02.02.2022	Direktvermarktertage - BIO AUSTRIA Bauerntage 2022	BIO AUSTRIA Bund

^ Biologische Wirtschaftsweise (Biodiversität) Summe absolvierter Stunden: 2
 Bei Maßnahmenteilnahme werden insgesamt 3 Stunden bis spätestens am 31.12.2025 benötigt.

Maßnahme	Stunden	Datum	Bezeichnung	Bildungsinstitut
Biologische Wirtschaftsweise (Biodiversität)	2	01.02.2022	Bio Austria Next Generation - BIO AUSTRIA Bauerntage 2022	BIO AUSTRIA Bund

MFA 2025 – AUSFÜLLANLEITUNG

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

Verlass di drauf!



MFA 2025 – EINREICHFRISTEN

■ Ein-Antragssystem (seit 2023)

■ MFA 2025 - Beantragungszeiträume/-fristen

- **Einreichfrist** 1.11.2024 – 15.4.2025
- **ÖPUL-Maßnahmenbeantragung** bis 31.12.2024
- DIZA und AZ, Flächen, Nutzungen, Codes, Tierliste, Beilage Tierwohl-Weide/Stallhaltung, Gef.NRassen bis 15.4.2025
- Alm-/Gemeinschaftsweideauftriebsliste bis 15.7.2025
- ZWF-Begrünungen Var 1,2,3 / Var 4,5,6,7 bis 31.8./30.9.
- Bodennahe Gülleausbringung und Separierung bis 30.11.

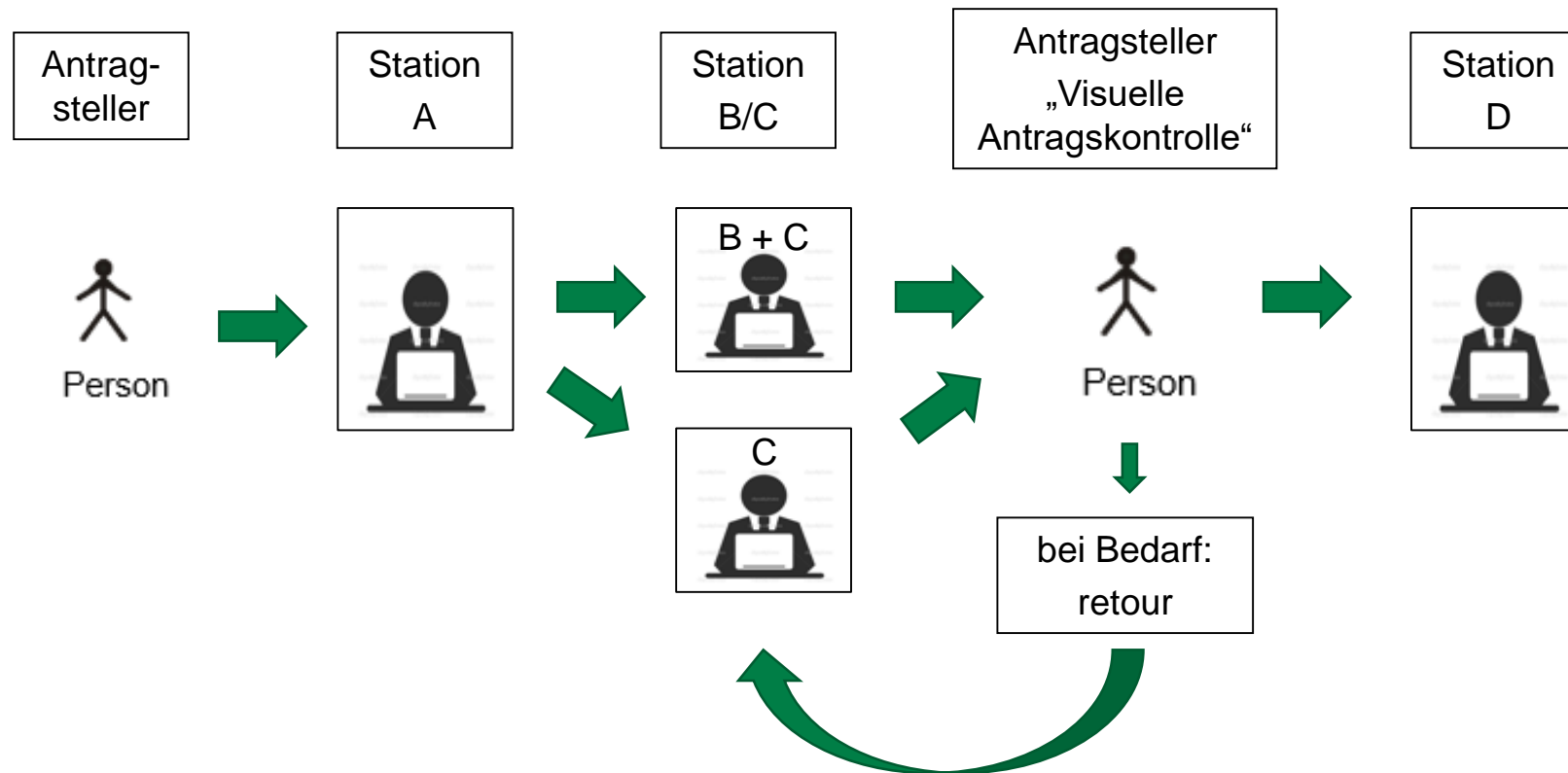
- **Korrektur der Schlagnutzungsart** bis 15 Tage vor Auszahlung
außer: Hanf und bei angekündigter VOK

- **Flächen-/Bewirtschaftungsstichtag** 1.4.

MFA 2025 – STATIONENBETRIEB

Ablaufschema Online-Beantragung über BBK

= gegliederter, geordneter Ablauf mit exakt zugeteilten Aufgabenfeldern (Stationen)



MFA 2025 - WOHLVORBEREITET

WELCHE VORBEREITUNGSMÖGLICHKEITEN GIBT ES?

- keine Vordrucke des MFA 2025 im **eArchiv**
- im **eAMA** verfügbar
 - Formular **Feldstückliste 2025** - Aufruf
 - mit BNr + PIN möglich
 - **selbsttätiger Download Antragsteller:in**

The screenshot shows the RinderNET web portal interface. The top navigation bar includes 'RinderNET', 'Flächen', 'Eingaben', 'Wein', 'AMB', 'LE-Projekte', 'Markttransparenz', 'Zuckerrübe', 'DFP', and 'Kundendaten'. The 'Flächen' menu item is highlighted with a red box. Below the navigation bar, the 'Flächen' section is active, displaying a sidebar with 'Mehrfachantrag (ab 2023)' and 'Mehrfachantrag (bis 2022)'. Under 'Mehrfachantrag (ab 2023)', the 'INVEKOS-GIS' option is highlighted with a red box. The main content area shows the 'Flächenerfassung INVEKOS-GIS' page, which includes instructions on digitalization and a button labeled 'INVEKOS-GIS aufrufen'. A red box highlights the 'Aktuelle Feldstückliste:' button, which is accompanied by a document icon.

MFA 2025 – „WOHLVORBEREITET“ WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES NOCH?

- Agrarsoftware – Anwendungsprogramme
 - systemgenerierte Listen
 - werden jetzt schon von Anwenderbetrieben verwendet
- Feldstückliste des MFA 24 konfigurieren
 - Kultur 2024 durchstreichen, Kultur 2025 dazuschreiben
 - geplante Begrünungsvarianten eintragen
 - An die **Codierung** denken! (MS,PZR,PSMCS,etc.)
- sonstige gute, eigene Vorbereitungen
 - „Collegeblock“- saubere Aufstellung der Bewirtschaftung
 - denkbar bei „einfachen“ Betrieben

MFA 2025 – VORBEREITETE FELDSTÜCKSLISTE AUS MFA 2024

MFA ~~2024~~ - Feldstückliste
2025

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 1 von 1

Betriebsnummer: 1234567

K-A

Betriebs- stättennr.	Feldstück				Schlag			
	Nr.	Bezeichnung	Fläche* in ha	Nutz. art	Nr.	Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante	Fläche* in ha	Codes
1523449	2	PFARRACKER	2,5511	A	2	KÖRNERMAIS WINTERWEICHWEIZEN VAR 2	2,5511	MS
1523449	3	STRASSENACKER	0,8657	A	1	GRÜNBRACHE, VARIANTE 2 ÖPUL	0,0427	
					2	WINTERRAPS, VARIANTE 2 ÖPUL KÖRNERMAIS	0,8229	DIGI MS
1523449	4	WAGNERACKER	3,0461	A	1	WINTERRAPS, VARIANTE 2 ÖPUL KÖRNERMAIS	2,9967	DIGI MS
					2	GRÜNBRACHE, VARIANTE 2 ÖPUL	0,0493	
1523449	5	LEITN	1,5594	A	2	KÖRNERMAIS WINTERWEICHWEIZEN	1,5594	
1523449	6	WEHRLEITN	0,9949	A	1	WINTERRAPS, VARIANTE 2 ÖPUL KÖRNERMAIS	0,9685	MS DIGI
					2	GRÜNBRACHE, VARIANTE 2 ÖPUL	0,0264	
1523449	7	BERGACKER	1,5322	A	3	KÖRNERMAIS WINTERWEICHWEIZEN	1,5322	VAR 2
1523449	8	DÖRFL	0,3967	A	2	KÖRNERMAIS WINTERWEICHWEIZEN	0,3967	MS VAR 2
1523449	9	EBENACKER	0,9269	A	1	WINTERWEICHWEIZEN, VARIANTE 2 ÖPUL	0,9269	MS
1523449	10	KIRCHENACKER	0,3542	A	2	WINTERWEICHWEIZEN, VARIANTE 2 ÖPUL	0,3542	MS
1523449	11	POSTGRABEN	0,8676	A	6	KÖRNERMAIS WINTERGERSTE	0,8676	MS
1523449	12	WALDACKER	0,2982	A	1	GRÜNBRACHE	0,2982	DIV ✓
1523449	13	KERNACKER	0,1453	A	1	GRÜNBRACHE	0,1453	DIV ✓
1523449	15	BAHNLEITN	1,1081	A	2	WINTERWEICHWEIZEN WINTERRAPS VAR 2	1,1081	
1523449	16	NEUBRUCH	0,7780	A	1	GRÜNBRACHE	0,7780	DIV ✓
1523449	18	HAUSACKER	2,5276	A	1	GRÜNBRACHE	0,4108	DIV ✓
					3	KÖRNERMAIS WINTERGERSTE	2,1167	MS
1523449	19	WINKELFELD	4,0688	A	2	WINTERWEICHWEIZEN WINTERRAPS VAR 2	4,0688	
						*** SUMME ALLER SCHLAGE ***	22,0205	

* Die Fläche wird nach der vierten Nachkommastelle abgeschnitten.



ÖPUL-MAßNAHMEN - JÄHRLICHE ÖPUL-DETAILS

Biologische Wirtschaftsweise

Bio-kontrollierte Bienenstöcke (Anzahl)

Konventionelle Pferdehaltung

Teilnehmer an ÖPUL-Bio-Maßnahme:

- Anzahl bio-kontrollierter Bienenstöcke
- Bekanntgabe „konventionelle Pferdehaltung“
 - bleiben für G-Bio-Prämie unberücksichtigt

Heuwirtschaft

Verzicht auf Mähauflbereiter

Teilnehmer an ÖPUL-Heuwirtschaft-Maßnahme:

- jährliche Beantragung Zuschlag „Verzicht auf Mähauflbereiter“

Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation

bis spätestens 30.11.2025 bekanntgeben

Ausgebrachte m³ mit Schleppschauchverfahren

Ausgebrachte m³ mit Schleppschuhverfahren

Ausgebrachte m³ mit Injektionsverfahren

Separierte m³ Rindergülle

Tipp bei MFA-Abgabe:

Angabe der **jedenfalls bis 30.11. ausgebrachten Menge**

MFA-ANGABEN

AZ – AUSGLEICHSZULAGE FÜR BENACHTEILIGTE GEBIETE

^ Ausgleichszulage

Ausgleichszulage

mind. 1,5 ha im benachteiligten Gebiet

Keine ganzjährige Haltung von mindestens 1,00 RGVE

Gemeinschaftsweide mit beweideten "G" (Grünland)-Flächen und Stallgebäude

Angaben zu den Erschwernispunkten:

Seilbahnerhaltung

Traditionelle Wanderwirtschaft

Nur bei erschwerter Erreichbarkeit der Hofstelle anzukreuzen:

Hofstelle ist nur mit dem Traktor oder Spezialfahrzeugen erreichbar

Hofstelle ist mit Kraftfahrzeugen nicht erreichbar

Wenn NICHT:

- **an jedem Tag des Jahres** zumindest **1 RGVE** gehalten und
- 0,3 RGVE/ha LN im Jahresdurchschnitt

in NÖ keine Relevanz

FELDSTÜCKSLISTE 2025 NEUERUNGEN

■ neue Schlagnutzungen

- LSE Agroforststreifen

■ Neue Codes

- „NPA“ für Grünbrachen bei Teilnahme an Nichtproduktive Ackerflächen
- „PZR“ Pheromonfallen bei Zuckerrüben (Zuschlag bei UBB und Bio)
- „CUL“ Cultan-Düngung (Zuschlag beim Vorbeugenden Grundwasserschutz)
- „FP“ = Forstpflanzgut
 - relevant für Marketingbeitrag

■ Entfall

- K20 (letzten sind Ende 2024 ausgelaufen)

EROSIONSGEFÄHRDETE KULTUREN

- Ackerbohnen
- Kartoffeln
- Kürbisse
- Mais
- Rüben
- Sojabohnen
- Sonnenblumen und
- Sorghum

- **einheitliche Definition**

- Erosionsschutz Acker
- UBB/Bio-Prämienfähigkeit bei überwiegender Hangneigung von mind. 10 % und ab 0,5 ha-Schlägen

BEGRÜNUNG ZWISCHENFRUCHTANBAU MÖGLICHE VARIANTEN AB 2025

MS bzw. DS-taugliche Varianten

Var.	Anlage bis	Umbruch ab	einzuhaltende Bedingungen	€/ha*
1	mind. 70 Tage, späteste Anlage 10.8., frühester Umbruch 15.9.		mind. 5 insektenblütige Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien; Befahrungsverbot bis 14.9. (ausgenommen Überqueren) Nachfolgend verpflichtender Anbau einer Hauptkultur im Herbst	200 (180-220)
2	05.08.	15.02.	mind. 7 Mischungspartnern aus mind. 3 Pflanzenfamilien	190 (171-209)
3	20.08.	15.11.	mind. 3 Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien	120 (108-132)
4	31.08.	15.02.	mind. 3 Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien	170 (153-187)
5	20.09.	01.03.	mind. 3 Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien	150 (135-165)
6	15.10.	21.03.	Ansaat folgender, winterharter Kulturen (gemäß Saatgutgesetz) oder deren Mischungen: Grünschnittroggen, Pannonische Wicke, Zottelwicke, Winterackerbohne und Wintererbse oder Winterrübsen (inkl. Perko)	120 (108-132)
7	15.09.	31.01.	<u>Begleitsaat im Winterraps</u> mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien, kein Herbizideinsatz nach dem 4-Blattstadium bis Ende Begrünungszeitraum	90 (81-99)

* Maßnahme der ÖKO-Regelung: Auszahlungshöhe kann wegen beantragtem Flächenausmaß jährlich schwanken. Garantiert ist die Mindestprämie.

SCHLAGBEZOGENE PSM-CODIERUNG 2025 WANN NOTWENDIG UND WEN BETRIFFT ES?

- wenn **flächig Pflanzenschutzmittel** ausgebracht
- wenn **mit Pflanzenschutzmitteln behandeltes Saatgut angebaut**
= **gebeiztes Saatgut**

- betrifft folgende ÖPUL-Teilnehmer:
 - **Bio** (Gesamt- und Bio-Teilbetriebe): gesamte Maßnahmenfläche
 - **Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker**: alle Ackerflächen in Gebietskulisse
 - **Herbizidverzicht Wein/Obst/Hopfen**
 - **Insektizidverzicht Wein/Obst/Hopfen** } alle Wein-, Obst- und Hopfenflächen
- **Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel**: alle Grünland und Ackerfutterflächen



nur in Bio zugelassene erlaubt, in der Praxis kaum Bedeutung - nur Pilzgerste

MFA 2025

BEI WEINBAU UND INTENSIVOBST (SPEZIALKULTUREN)

- **An folgende Codes denken – werden nicht hochgehoben:**
 - **PSMBIO:** bei Biobetrieben bzw. Teilnehmern an Herbizidverzicht und/oder Insektizidverzicht, die nur Bio-PS-Mittel ausbringen
 - **PSMCS:** bei Teilnehmern an Herbizidverzicht und/oder Insektizidverzicht
 - **EOP:** bei Teilnehmern am Erosionsschutz und Einsatz von Organismen oder Pheromonen

WEINBAUBETRIEB - BIO UND EROSIONSSCHUTZ

2025

MFA 2024 - Feldstückliste

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 1 von 13

Betriebsnummer 1234567 K-A

Betriebs- stär	Feldstück				Schlag		Fläche* in ha	Codes				
	Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante											
12					N, Sorte: Grüner Veltliner, 2010		0,6208	EOP PSMBIO				
					N, Sorte: Grüner Veltliner, 1987		0,5325	EOP PSMBIO				
					3 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 2016		0,9939	EOP PSMBIO				
1234567	2	FICHKOGEL UNTEN	0,0345	WI	1 WEIN, Sorte: Blauer Burgunder, 2004		0,0345	EOP PSMBIO				
				Veltliner, 2010		1,0482	EOP PSMBIO					
				Burgunder, 1995		0,6271	EOP PSMBIO					
				2 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 2020		0,3949	EOP PSMBIO					
				6 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 2020		0,3252	EOP PSMBIO					
				1234567	5	HOLZWEG	0,6287	WI	1 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 1994		0,1799	EOP PSMBIO
								2 GLÖZRAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER		0,0149		
te: Grüner Veltliner, 2010		0,4488	EOP PSMBIO									
te: Grüner Veltliner, 1964		0,3889	EOP PSMBIO									
				te: Grüner Veltliner, 2007		0,4517	EOP PSMBIO					
				te: Chardonnay, 1992		0,3224	EOP PSMBIO					

„PSMBIO“ = Bio-Pflanzenschutzmitteleinsatz
 ▪ jährlich neu zu vergeben

„EOP“ = Einsatz von Nützlingen oder Pheromonen
 = jährlich beantragbarer Zuschlag bei Teilnahme an Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen

**Vorbereitung mit MFA 2024 sehr einfach:
 Wenn keine Änderungen nur Jahreszahl zu ändern**

TIERWOHL – SCHWEINEHALTUNG

- Tierwohl – Schweinehaltung bei **Ferkeln** ab 8 bis 32 kg Lebendgewicht
- Tierwohl – Schweinehaltung bei **Jung- und Mastschweinen** ab 32 kg Lebendgewicht
- Tierwohl – Schweinehaltung bei **Zucht- und gedeckten Jungsauen** ab 50 kg
 - *Zuschlag für Haltung von ausschließlich unkupierter Ferkeln, Jung- und Mastschweinen*
 - *Zuschlag für Einsatz von GVO-freien Eiweißfuttermittel aus europäischer Herkunft*
 - *Zuschlag Festmistkompostierung (**NEU AB 2025**)*

→ **mind. 2 GVE jährlich** in Maßnahme einzubringen – in Summe aus allen 3 Kategorien

→ **Haltung aller Tiere der beantragten Kategorie vom 1.1. bis 31.12. in Gruppen auf eingestreuten Systemen mit erhöhtem Platzangebot oder Freilandhaltung**

→ Abmeldung einzelner Tiere, die dies trotz Verbleib am Betrieb nicht erfüllen

→ keine Abmeldung, wenn Tier Betrieb verlässt oder aus Kategorie rauswächst

→ **Beantragung der Maßnahme / Zuschläge bzw. neue Kategorien bis 31.12.**

AUFZEICHNUNGSPFLICHTEN AUS ÖPUL-TEILNAHME (1)

- Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker
 - = gesetzliche N-Dokumentation in Gebieten mit verstärkten Aktionen + positiver N-Salden
 - = schlagbezogene elektronisch zu führen (Excel-Listen, Aufzeichnungsprogramme im Handel)
 - unter www.noe.lko.at / Förderungen / ÖPUL / Richtlinien GW-Acker, Download
- bei Zuschlag Cultandüngung – durch schlagbezogene N-Dokumentation abgedeckt
- System Immergrün
- Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation
- Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen
- Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen: Zuschlag „EOP“
- Tierwohl – Weide


Vorlagen siehe
www.ama.at

AUFZEICHNUNGSPFLICHTEN AUS ÖPUL-TEILNAHME (2)

- Naturschutzmaßnahme, wenn Beweidung vorgeschrieben
- UBB/Bio
 - bei Zuschlag „Pheromonfallen gegen Derbrüssler“
- Tierwohl - Schweinehaltung bei Freilandhaltung
- Tierwohl Stallhaltung und Tierwohl Schweinehaltung
 - bei Zuschlag Festmistkompostierung
- Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland
 - bei Zuschlag „artenreiches Grünland“ (Kennartenerhebung)
 - Code „AGL“
- Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau

Vorlagen siehe
www.ama.at

ÖPUL-AUFZEICHNUNGSVORLAGEN UNTER WWW.AMA.AT

ONEN | MARKTINFORMATIONEN | FORMULARE & MERKBLÄTTER | SEKTOR- UND PROJEKTMASSNAHMEN | Suche 

[Home](#) » [Fachliche Informationen](#) » [ÖPUL](#) » Aufzeichnungsvorlagen

ÖPUL 2023 - Aufzeichnungsvorlagen

Nachstehend finden Sie Aufzeichnungsvorlagen, die bei bestimmten ÖPUL-Maßnahmen tagaktuell zu führen und am Betrieb aufzuführen sind. Die Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ sind die Aufzeichnungen elektronisch zu führen, deshalb wird dafür keine Papiervorlage zur Verfügung gestellt.

- ↓ [UBB BIO - Grünland-Biodiversitätsflächen – Nutzungsfreier Zeitraum \(DIVNFZ\)](#) (PDF, 106 kB)
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung, Biologische Wirtschaftsweise
- ↓ [UBB BIO - Pheromonfallen bei Zuckerrüben](#) (PDF, 106 kB)
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung, Biologische Wirtschaftsweise
- ↓ [Begrünung von Ackerflächen – System Immergrün](#) (PDF, 107 kB)
- ↓ [Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation - Bodennahe Ausbringung](#) (PDF, 105 kB)
- ↓ [Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation - Rindergülleseparierung](#) (PDF, 97 kB)
- ↓ [Erosionsschutz Wein, Obst und Hopfen](#) (PDF, 144 kB)
- ↓ [Erosionsschutz Wein, Obst und Hopfen - Zuschlag – Einsatz von Organismen oder Pheromonen](#) (PDF, 125 kB)
- ↓ [Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau](#) (PDF, 124 kB)
- ↓ [Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland - Erhebung Kennarten](#) (PDF, 71 kB)
- ↓ [Naturschutz - Weidetagebuch \(Auflagen BA03, BA04, WA01 und WA03\)](#) (PDF, 113 kB)

www.ama.at

1. fachliche Informationen
2. ÖPUL
3. Aufzeichnungsvorlagen

BLEIBEN WIR IN KONTAKT

